Nr.2 aus: **Aquarelle II**

Acht Gesänge für Frauenchor a cappella nach Gedichten von Eva Strittmatter

Letzter Februar und März

Worte: Eva Strittmatter (1930-2011)

Jürgen Golle (*1942)

Ruhig gehende 𝅗𝅥

(Solo) *mp*

Sopran

Ist nicht an un-serm Son-nen-hang das Gras schon os-ter-grün? Der al-te Früh-ling

Alt

p

summen

6

will sich wohl um ei-nen Mond ver-frühn? Die Spech-te wei-beln. Und die Luft schmeckt

11

weiß vom letz-ten Schnee. Das Licht ist brü-chig. Gold-staub fällt aufs Gras. A-ber vom

17

See her schrein die Kra-ni-che und schrei-en fremd und fern. Zu groß für uns. Sie

22

flo-gen her viel-leicht von ei-nem Stern, viel-leicht von ei-nem Stern.

Stark, kräftig

29

(Tutti) *ff* *sfz*

Noch ein-mal kommt Schnee ge-fah-ren mit den schwe-ren Wol-ken-schif-fen.

ff *sfz*

ecm 11.11.219-2

© ecm / Kopien jeder Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Probepartitur
Einträge entfernt

34

Wie - der wie in al - len Jah - ren wer - den wir vom Frost ge - schlif - fen. Wie - der wie in

39

al - len Jah - ren wer - den wir vom Frost ge - schlif - - - fen.

44 (*ff*)

S 1

Und der Nord-wind, wie ein Lands-knecht, fällt in uns - re Fel - der ein. Je - der Win - ter

S 2

(*ff*)

Und der Nord-wind, wie ein Lands-knecht, fällt in uns - re Fel - der ein.

A

(*ff*)

Und der Nord - wind, wie ein Lands - knecht, fällt in

49

ist ein Un-recht. (Das wir erst im Mai ver-zeihn.) Je - der Win-ter ist ein Un-recht.

Je - der Win-ter ist ein Un-recht. (Das wir erst im Mai ver-zeihn.) ... ist ein Un-recht.

uns - re Fel - der ein. Je - der Win-ter ist ein Un-recht.

55

(Das wir erst im Mai ver - zeihn, das wir erst im Mai ver - zeihn.)

(Das wir erst im Mai ver - zeihn, das wir erst im Mai ver - zeihn.)

© Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin (für den Text von Eva Strittmatter)